



Sitzungsvorlage

Nr.:	63/2005
ausgefertigt am:	22.03.2005
Fachamt:	Sozialplanungsreferat
zu beteiligende Gremien:	– Ausschuss für Soziales, Familie, Gesundheit und Gleichstellung

Betreutes Wohnen und Tagesbetreuung im Alter als Alternative zum Pflegeheim: Die „Freien sozialen Dienste zwischen Elbe und Weser“, Otterndorf, stellen ihre Angebote vor

Der Verein „Freie soziale Dienste zwischen Elbe und Weser e. V.“ bietet seit 1991 ambulante Krankenpflege an und unterhält seit 1997 ein Angebot in der Tagespflege für 12 bis 18 pflegebedürftige Senioren. Seit dem 01.03.2005 gehört mit dem „Haus Ella“ Betreutes Wohnen zum Angebot der „Freien sozialen Dienste“. Der Verein unterhält eine Partnerschaft mit der Privatuniversität Witten-Herdecke.

Nach dem Zweiten Altenbericht der Bundesregierung aus dem Jahre 1998 leben 95 % aller Menschen über 65 Jahre außerhalb von Heimen. Selbst von den Pflegebedürftigen werden nur 30 % in stationären Einrichtungen versorgt. Das Bedürfnis der Senioren - oft unterstützt von ihren Familienangehörigen - besteht darin, so lange wie möglich in einer eigenen häuslichen Umgebung zu verbleiben. Die Angebote des Vereins „Freie soziale Dienste e. V.“ sind von der ambulanten Krankenpflege über die Tagespflege bis hin zum Betreuten Wohnen darauf ausgerichtet, ein Höchstmaß von Selbstständigkeit und Selbstbestimmung zu erhalten. Angehörige sollen so weit entlastet werden, dass es ihren Verpflichtungen als Hausfrau, Mutter oder Berufstätige weiterhin gerecht werden können. Sie werden jedoch nicht aus ihrer Pflegeverantwortung entlassen und sind über Angehörigengruppen oder Einzelgespräche in die Betreuung der alten Menschen einbezogen. Die betreute Gruppe besteht aus hilfs- und pflegebedürftigen, behinderten und altersverwirrten Menschen. Diese werden gepflegt und versorgt, aber auch so weit wie möglich gefordert. Der Katalog zählt Körpertraining, Gedächtnistraining, Realitätsorientierungstraining, kreatives Gestalten, musische Tätigkeiten, kulturelle Angebote, Diskussionsgruppen zu Tagesthemen, Ausflüge, religiöse Angebote und Urlaubsfahrten auf.

Auch im Betreuten Wohnen ist ein hohes Maß von verbleibender Selbstbestimmung und Selbstständigkeit Ziel der Arbeit. Die Bewohner wählen ihre eigenen Haus- und Fachärzte, Therapeuten und Pflegedienste. Zusätzlich kann Tagespflege wahrgenommen werden und bietet die Einbindung in die tägliche Wohngemeinschaft genügend Gelegenheit für anregende Aktivitäten. Wie in der Tagespflege so wird auch im „Haus Ella“ die Möglichkeit geboten, sich in der Wohnküche an der Bereitung der Mahlzeiten zu beteiligen und nicht unnötig eigenständige Befähigungen zu verlernen.

Die Leiterin der „Freien sozialen Dienste“, Frau Kirsch, wird die Möglichkeiten, die Eigenständigkeit und Selbstbestimmung pflegebedürftiger älterer Menschen so weit wie möglich aufrechtzuerhalten und gleichzeitig die Pflegekosten in einem erträglichen Rahmen zu halten, dem Ausschuss erläutern.

Beschlussvorschlag:

Die Informationen und Anregungen des Vereins „Freie soziale Dienste zwischen Elbe und Weser e. V.“ werden zur Kenntnis genommen.